

„An die Glieder der Bekennenden Gemeinde Bochum

An den Pfingsttagen ist auf den Kanzeln der Altstadtgemeinde Bochum folgende Kanzelabkündigung verlesen worden:

Der Bruderrat der Westfälischen Bekenntnissynode und die Pfarrer der Bekennenden Gemeinde Bochum-Altstadt geben der Gemeinde Bochum das Folgende bekannt:

Pfarrer Dr. Ehrenberg, der Seelsorger des 6. Pfarrbezirks der Gemeinde Bochum-Altstadt, wird auf seinen Antrag zum 1. Juli d. J. in den Ruhestand treten.

Pfarrer Dr. Ehrenberg hat seinem Bezirk seit 12 Jahren mit dem Worte Gottes gedient. Dieser Dienst kam in den letzten Jahren unter immer schwereren Druck. Seit Beginn des Kampfes der Bekennenden Kirche hat der Angriff der nichtkirchlichen Kreise außerhalb und innerhalb der Kirche sich gegen den Dienst der Prediger gerichtet, die als Glieder des Volkes Israel durch die Gnade Jesu Christi Glieder der christlichen Kirche geworden sind. Die Bekennende Kirche hat diesem Angriff um des Evangeliums willen widerstanden; sie hat die Geltung des Arierparagraphen in der Kirche abgelehnt. Die Gemeindeglieder des 6. Pfarrbezirks sind in das Ringen um diese Frage in besonderer Weise gerufen worden. Dieser Kampf war schwer, aber er ist nicht ungesegnet geblieben. Es ist dem Bezirk in sonderlicher Weise geschenkt worden, Bekennende Kirche zu sein. Der Sinn dieses Ringens war ja nicht, dem Pfarrer seine Stelle zu erhalten, sondern es galt, das Taufsakrament und die Berufung zum Amt ernst zu nehmen.

Wenn Pfarrer Ehrenberg jetzt aus seinem Gemeindepfarramt scheidet, so geschieht das, weil die Kirche keine Möglichkeit hat, für ihn und für seinen Bezirk so einzutreten, wie es die Sache erfordert.

Wir rufen die Gemeinde Bochum auf, Gott dem Herrn für alles zu danken, was er ihr in den Jahren der Arbeit Pfarrer Ehrenbergs gegeben hat. Wir bezeugen, daß er seiner Gemeinde ein treuer Hirte war. Er hat das Wort von der Versöhnung lauter und rein gepredigt. Er hat in der Bekennenden Kirche Westfalens Brüder im Amt gestärkt. Pfarrer Ehrenberg ist unser Bruder in Christus. Er bleibt unser Bruder im Amt. Wir sind gewiß, daß Gott seinen Weg, den er in Übereinstimmung mit uns geht, für ihn selbst und für den Dienst der Kirche segnen wird ...“